Zur biologischen Schädlingsbekämpfung.

Die zoologische Station Rovigno auf der Halbinsel Istrien an der Adria war früher geradezu gefürchtet wegen der vielen Malariaerkrankungen. Da 94% der Bevölkerung an Malaria litten, war es ohne weiteres erklärlich, daß ein großer Teil der dahin kommandierten Forscher ebenfalls an Malaria erkrankte. Jetzt ist in den dortigen Verhältnissen eine außerordentlich günstige Wendung eingetreten. Man hat aus Südamerika ein kleines Fischchen von der Gattung »Gambusia« eingeführt, das in seiner Heimat durch die eifrige Vertilgung von Mückenlarven in hohem Ansehen steht. In der Nähe von Rovigno befinden sich etwa 800 Tümpel, die alle Brutstätten der *Anopheles*-Larve sind. Man hat nun eine Reihe von Jahren jährlich 200 000 Gambusia-Fischchen, im ganzen 1,25 Millionen, eingeführt. Der Erfolg war ein glänzender. 1927 beherbergten nur noch 147 Tümpel *Anopheles*-Larven, 1931 nur noch 17 und 1932 keiner mehr. Man sieht daraus, daß die biologische Schädlingsbekämpfung allen technischen Bekämpfungsarten überlegen ist. Dr. E. RUEDIGER, Waldenburg.

Literarische Neuerscheinungen.

KRANCHERS Entomologisches Jahrbuch ist uns heute schon zu einem alten, liebgewordenen Freund — um nicht zu sagen zu einem Bedürfnis geworden. Es liefert uns etwas anderes, als die detailierten Neubeschreibungen, die endlosen faunistischen Listen oder die Zuchtartikel, die sich mitunter bis auf die Angaben der Fütterungsstunden und die Verschlußvorrichtung der Zuchtbehälter erstrecken, wie sie uns die laufenden Zeitschriften bieten. Natürlich müssen solche den Hauptinhalt des wissenschaftlichen Teils der Zeitschriften ausmachen, und sie verleihen diesen ihren dauernden Wert. Aber zum Lesen sind diese wissenschaftlichen Ausführungen doch weniger als zum Nachschlagen und Belehren, und die „Unterhaltungslektüre" darf unter sie nur spärlich eingestreut sein. Gerade darum haben wir Hunger nach entomologischem Lesestoff. Und solchem begegnen wir im „Krancher" in wohltuend-abwechslungsreicher Anordnung und aus berufenen und selbst berühmten Federn. Über Minen, Insektenwanderungen, Kleinfalter, Insektenstiche, die tropischen, durch Insekten verursachten „Regen" usw., was solcher ausgefallener Themata mehr sind, finden wir anderwärts wohl öfters Notizen, aber nur selten Abhandlungen. — Die diesjährige Illustration beschränkt sich zwar auf ein Dutzend Textbilder und 1 Tafel, aber eben diese berührt als Beigabe zu einem Aufsatz von LINDINGER ein Problem von größter Wichtigkeit: die Yucca-Mottenfrage. Im Jahre 1913 hat Deutschland für über 440 Millionen RM. Textilwaren eingeführt: wie belangreich für heute, wenn wir diese Zahl durch Kultivierung der Yucca-Faser herunterdrücken können! Dazu ist es von höchstem Wert, wenn ein Ersatz für das mühsame und teure Befruchtungsverfahren gefunden werden kann, wenn ein einheimisches oder einführbares Insekt die Rolle der seither für unumgänglich gehaltene Yucca-Motte übernehmen kann. Diese Chance behandelt der Aufsatz. — Über Ereignisse, interessante Werke und Schicksale unserer Mitentomologen unterrichtet uns das Büchlein mit seinem alljährlichen Sammelkalender wie immer, und es ist uns darum wie immer herzlich willkommen.

A. Sz.

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Seitz Adalbert

Artikel/Article: Literarische Neuerscheinungen. 32